

Inhaltsverzeichnis

1. Wann ist es so weit? – oder: das Ende der Schulleitung ist in Sicht	3
2. Rückblick auf viele Jahre in der Schule – oder: Erfolge sichtbar machen	4
2.1 Sie können stolz sein	6
2.2 Reflexion: Was haben Sie in der Schule geleistet? Ihre Erfolge	6
2.3 Reflexion: Blick auf Visionen, Ziele und Werte zu Beginn und während der Schulleitungstätigkeit	9
3. Es gibt noch einiges zu tun. Packen Sie es an!	13
3.1 Bestandsaufnahme – Was haben wir auf unserer Projektliste?	13
3.2 Vorbereitung mit der Steuergruppe	16
3.3 Einbeziehung nur der Lehrkonferenz	17
4. Organisation der Schulübergangsaufgaben	19
5. Ihre persönliche Zeitleiste: Noch xx Tage bis zur Schlüsselabgabe	25
5.1 Ausstiegsdatum	25
5.2 Kurz vor dem Ausstieg	27
6. Was kommt? Die ersten 100 Tage nach dem Ausstieg	33
6.1 Das Ritual – der Einstieg in den Ausstieg	33
6.2 Geplantes, aber fast ohne Planung starten	35
6.3 Hilfreiche Diagnose zu Beginn des Übergangs	36
6.4 Umsetzung	38

1. Wann ist es so weit? – oder: das Ende der Schulleitung ist in Sicht

Hand aufs Herz: Haben Sie in den letzten drei Monaten an das Ende Ihrer Arbeitszeit in der Schule gedacht? Wenn Sie voraussichtlich mehr als fünf Jahre noch tätig sein werden, wahrscheinlich nicht. Es sei denn, Sie haben Kontakt zu einer Person, die kurz vor der Pensionierung steht oder die diese bereits vollzogen hat. Sollten Sie nur noch zwei Jahre oder auch weniger als diese eine Schule leiten oder in der Stellvertretung aktiv sein, dann sind Gedanken zum Ausstieg weder ehrenrührig noch deuten Sie auf mangelndes Engagement ab dem 63. Lebensjahr hin. Im Gegenteil, herzlichen Glückwunsch! Sich frühzeitig – allerdings nicht schon 10 Jahre vor der Pensionierung – vom Ausstieg zu beschäftigen, zeugt von Selbstsicherheit und Managementgeschick.

Sie haben sich auf die Lehrtätigkeit umfangreich vorbereitet, auf Tätigkeiten in der Fortbildung, vielleicht auch auf die Schulleitung. Warum also nicht auch auf die Pensionierung? Schließlich sagen Psychologen, dass der Eintritt in den Ruhestand zu den fünf kritischen Entwicklungsphasen im Leben eines Menschen zählt. Es ist auch noch nicht zu spät, wenn Sie diesen Beitrag kurz vor Ihrer Pensionierung oder vielleicht erst nach dieser zu lesen bekommen, denn Veränderungen können jederzeit geschehen, unabhängig vom Alter.

Lesen Sie im Folgenden, was Sie, wenn auch abgeändert – in der Kürze der Zeit – in der Schule doch noch realisieren können und im Ruhestand beginnen mögen.

Im Bildungssystem werden Schulleiterinnen und Schulleiter oftmals von der Verwaltung überrascht, indem diese ihnen mitteilt, was sie kurzerhand noch erledigen müssen. Die Coronazeit ist ein plakatives Beispiel dafür. Niemand hat daran gedacht, dass Anordnungen am Freitag für den Montag zeitlich etwas knapp bemessen sein könnten. Dieses Zeitfenster wurde immer wieder gerne angegriffen. Auch die dritte Corona Welle kam so plötzlich und unerwartet. Man weiß ja, auch Weihnachten kommt jedes Jahr plötzlich und unerwartet und man startet die Hektik. Lassen Sie sich nicht von Ihrer „unerwarteten Pensionierung“ überraschen. Werden Sie aktiv und schauen der Veränderung ins Auge. Die Hände vors Gesicht zu nehmen und nichts zu tun, so wie es kleinwüchsiger gerne machen, ist nicht hilfreich.

Also, machen Sie bitte Ihre Augen weit auf, betrachten Sie wohlwollend Ihre vergangene Arbeitszeit in der Schule, planen Sie frühzeitig Ihren Ausstieg und besprechen die Planung mit der verbleibenden stellvertretenden Schulleitung, der Schulleitungsleitung und/oder den Lehrkräften um. Genießen Sie dann das tatsächliche Ende Ihrer Schulleitungstätigkeit.

M 1: Reflexionsbogen „Rückblick auf Ihre geleistete Arbeit“

Fragen Sie sich selbst: Worauf sind bin ich stolz?

Es mag sein, dass jetzt die Gedanken kommen wie:

- „Ich kann mich doch nicht selbst beweihräuchern!“
- „Eigenlob stinkt!“
- „Ohne die anderen hätte ich das doch alles gar nicht geschafft.“

Weder der eine noch der andere Gedanke trifft zu. Sie haben etwas geleistet. Darauf sollten Sie am Ende der Schulleitungstätigkeit mit stolzen Augen blicken. Schließlich waren Sie es, die/der dies vollbracht hat und keine andere/r. Dies festzustellen „stinkt nicht“. Dass Teamarbeit oftmals notwendig für den Erfolg ist, ist selbstverständlich. Doch wer hat die Teams geführt? Wer war innovativ? Wer hat Mut gemacht? Wer hat Lösungen geliefert? Wer hat Wochenenden investiert?

Denken Sie bitte kurz darüber nach und fassen Sie dann folgendes zusammen:

Fügen Sie in die nachfolgende Tabelle die Dinge, Maßnahmen, Ergebnisse Ihrer Schulleitungstätigkeit, auf die Sie (besonders) stolz sind.

Ich bin stolz auf ...	Ich bin besonders stolz auf

Tipp

Wenn Sie dazu neigen, eine getroffene Entscheidung immer und immer wieder auf ihre Richtigkeit zu überprüfen, somit wie ein Ping-Pong-Ball hin und her zu fliegen scheinen, dann sagen Sie, sobald der „Hätte-wäre-könnte-Gedanke“ aufkommt, laut und deutlich „STOPP“, hüpfen auf der Stelle, drehen sich um die eigene Achse (wenn Sie alleine sind) und denken bewusst an etwas anderes.

Je mehr Sie darüber nachdenken, desto mehr verfestigt sich der Zweifel und lädt Sie zum Grübeln ein. Es folgt eine Endlosschleife oder eine Schallplatte (das sind die schwarzen Scheiben mit Rillen zum Musikhören) mit einem Sprung. Die in den 20ern in Pension gehenden Schulleitungen kennen noch dieses Medium aus ihrer Jugendzeit.

Ich gehe davon aus, dass Sie – gleichgültig ob frühzeitig oder mit dem Pensionsalter – nach Ihrer Entscheidung noch ein bis eineinhalb Jahre in der Schulleitung tätig sein werden. Wahrscheinlich werden Sie in informellen Gesprächen im Lehrzimmer oder auch bei Veranstaltungen z. B. bei Pensionierungen von Lehrkräften Ihre Beendigung der Schulleitungstätigkeit angesprochen haben. Dennoch, alle Beteiligten möchten aus Ihrem Munde offiziell erfahren, wann ihre Chefin oder ihr Chef Sie verlassen wird. Wenn Ihnen das erste Mal die Frage gestellt wurde: „Frau oder Herr Müller, wann gehen Sie denn in Pension?“, werden Sie noch ein komisches Gefühl in der Magengegend verspürt haben. Es kommt und Sie hatten sich gewiss noch nicht mit diesem Datum beschäftigt. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, dem Ausstieg ins Gesicht zu sehen und frohen Mutes, mit aller Klarheit das Ende Ihrer Schulleitungstätigkeit zu benennen. Es ist wichtig, dass Sie die Beteiligten in der Schule frühzeitig darüber informieren und so allen Spekulationen den Riegel vorschieben. Ein No-Gossip bestimmt Personen zu informieren und andere nicht. Während Ihrer Leitungstätigkeit hatten Sie auch kein Zweiklassensystem, eins der Informierten und ein anderes der Nichtinformierten. Zum Ende Ihrer Tätigkeit sollten Sie das ebenfalls vermeiden.

Beachten Sie bitte, dass die Information der Personen möglichst in derselben Woche oder in einem Zeitfenster von zwei Wochen stattfindet. So vermeiden Sie, dass Sie über einen längeren Zeitraum informierte und nichtinformierte Personen gibt.

Sie informieren

- die Stellvertretung, im Jour fixe,
- das Kollegium, in der Konferenz,

Dieses Werk ist Bestandteil der RAABE Materialien

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß §60b UrhWissG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung herunterzuladen, zu speichern und in Klassensatzstärke auszudrucken. Jede darüber hinausgehende Nutzung sowie die Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig. Darüber hinaus sind Sie nicht berechtigt, Copyrightvermerke, Markenzeichen und/oder Eigentumsangaben des Werks zu verändern.

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



- ✓ **Über 4.000 Unterrichtseinheiten** sofort zum Download verfügbar
- ✓ **Sichere Zahlung** per Rechnung, PayPal & Kreditkarte
- ✓ **Exklusive Vorteile für Grundwerks-Abonent*innen**
 - 20% Rabatt auf Unterrichtsmaterial für Ihr bereits abonniertes Fach
 - 10% Rabatt auf weitere Grundwerke

Jetzt entdecken:
www.raabe.de